



Antwort zur Anfrage Nr. 1189/2010 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. betreffend  
**Verdacht der unlauteren Einflussnahme auf Verwaltungsentscheidungen und Dateneinsichten. (DIE LINKE.)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Verpachtung der Mole ist Angelegenheit des Wirtschaftsbetriebs Mainz, da dieser Eigentümer der Mole und des Winterhafens ist. Der Wirtschaftsbetrieb Mainz verwahrt sich gegen die Aussage, dass Hinweise vorliegen die den Verdacht schüren, die Verwaltung sei korrumpierbar. Dies ist nicht der Fall. Vielmehr wurde die Verpachtung unter Einbeziehung der Stadtbildpflege und der Zentralen Verbindungsstelle der Stadt Mainz durchgeführt.

Zu den einzelnen Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1:

Ob und inwieweit die DEHOGA Einsicht in Pachtverhältnisse von Mainzer Gastronomen hat, entzieht sich der Kenntnis des Wirtschaftsbetriebes Mainz. Die Verpachtung der Mole ist ausschließlich durch den Wirtschaftsbetrieb Mainz erfolgt.

Zu 2:

Weder die DEHOGA noch ein anderer Verband, noch irgendein anderer Dritter hat Auskunft über die Pachthöhe der Verpachtung erhalten.

Zu 3:

Auch zukünftig wird weder die DEHOGA noch andere Organisationen oder Personen Auskunft über die Pachthöhen erhalten.

Zu 4:

Die DEHOGA wurde lediglich im Vorfeld bei den gaststättentypischen Einrichtungen um Rat gefragt.

Zu 5:

Das Ausschreibungsverfahren erfolgte öffentlich am 17.04.2010 zeitgleich in beiden Mainzer Tageszeitungen.

Zu 6:

Es ist nicht richtig, dass lediglich Gastronomen zugelassen wurden, die über keine Außenbestuhlung verfügen. Die Ausschreibung legt ausdrücklich fest, „Die Auswahl wird unter jenen Gastronomen getroffen, deren Betrieb keine oder eine kleinere Außenbewirtschaftung als die Gastraumfläche verfügt.“

Zu 7:

Da umbaubedingt an der Mole die Vergabe erst recht spät im laufenden Jahr erfolgte, wurde der Pachtvertrag einschließlich des Jahres 2011 vergeben. Dies stellt sicher, dass die erheblichen Aufwendungen die der Pächter betreiben muss, rentabel sind.

Zu 8:

Dem Pächter wurde nicht in Aussicht gestellt über einen Zeitraum von weiteren drei Jahren die Örtlichkeit bevorzugt Pachten zu können.

Mainz, 29.06.2010  
Stadtverwaltung Mainz  
In Vertretung

gez. Reichel

Wolfgang Reichel  
Beigeordneter